

Lieder und Texte QT 13.

EG 600

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht

Bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich? (2x)

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt

Bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich? (2x)

3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit

Bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich? (2x)

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit

Bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich? (2x)

LDH 19

Refr.: Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie, eleison.

1. Einst warst du, Gott, uns gnädig, voll Unermüdlichkeit, als unser Rückhalt tätig, hast uns aus Not befreit. Einst hast du Schuld vergeben, dich neu uns zugewandt. Einst schenktest du uns Leben: Es liegt in deiner Hand.

2. Einst reichte unser Flehen hinauf bis an dein Ohr. Dann stilltest du die Wehen, zogst uns ins Licht empor. Einst spürten wir, was Gnade bedeutet und bewirkt. Zeig uns Auswege, Pfade, komm, Hilfe, die uns birgt.

3. Wie einst, Gott, hilf uns, eile, das Leid ist übergroß. Den Schmerz, die Wunden heile, halt uns, lass uns nicht los. Wie einst, komm uns entgegen, wir liegen da, geschwächt, komm, Gott, mit Heil und Segen, mit Frieden und mit Recht.

Lied „Wir sind Gottes Kinder“

Der Text lag mir zum Übertragen nicht vor (C. Heikens).

EG 664

1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit.

Wir trauen uns zu dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit.

Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit.

Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit.

Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit.

Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit.

Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

LDH 49

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht.

Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Ps 124

1. Sing, Gottes Volk: Wäre unser Gott nicht treu und stünde er uns nicht allmächtig bei, hätte über uns sein Auge nicht gewacht, so hätte uns längst der Menschen List und Macht in Staub gesenkt, ja grausam umgebracht.

2. Gelobt sei Gott! Er riss uns aus der Pein und lässt uns nicht der Feinde Beute sein. Wir sind entflohen wie ein Vögelein des Voglers Strick, die Schlinge schloss uns ein, jedoch sie riss. So kann nur Gott befreien.

3. Seht, unsere Hilfe ist in der Hand des Herrn. Er bleibt uns nah und hilft uns immer gern. Der Himmel, Erd und Meer hervorgebracht, noch alles trägt und über Menschen wacht, der ist's, der uns beschützt und selig macht.

Keiner ist wie Du

Keiner ist wie Du!

Niemand sonst berührt mein Herz so wie Du.

Wo auch immer ich noch suchte, o Herr, es bleibt: Keiner ist wie Du!

Erbarmen fließt wie ein weiter Strom, und Heilung strömt aus Deiner Hand.

Kinder mit Wunden sind sicher bei Dir.

Keiner ist wie Du!